

27. ÖFFENTLICHE PLENARSITZUNG DES GEMEINDERATES AM 26. SEPT. 2006

Vorlage Nr. 813 ANFRAGE
Zu TOP 32

A N F R A G E

der Stadträtinnen Doris Baitinger und Gisela Fischer sowie des Stadtrats
Hans
Pfalzgraf (SPD) vom 18. August 2006

Auswirkungen der Arbeitszeiterhöhung

Welche Konsequenzen zieht die Stadt aus der Erhöhung der wöchentlichen
Arbeitszeit von Angestellten?

Kann sich die Stadt vorstellen, durch die Arbeitszeiterhöhung ihr
Dienstleistungsangebot zu erweitern, insbesondere kundenfreundlichere
Öffnungszeiten städtischer Einrichtungen zu schaffen?

Sachverhalt/Begründung:

Seit dem 1. Mai 2006 ist die Arbeitszeit für Angestellte von 38,5 auf 39
Wochenarbeits- stunden erhöht worden. Nach Auffassung der SPD-Fraktion
sollte
diese Erhöhung nicht für den Abbau von Stellen genutzt werden, sondern
vielmehr
für eine Ausweitung des städtischen Dienstleistungsangebots. So könnten
u. a.
die Öffnungszeiten der Bürgerbüros ausgeweitet werden, ohne die dort
beschäftigten Mitarbeiter zusätzlich zu belasten.

gez. Doris Baitinger
gez. Gisela Fischer
gez. Hans Pfalzgraf

Hauptamt - Sitzungsdienste -
15. September 2006

Stellungnahme: